

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-Buch

Goetjen, Johann Konrad

Oldenburg, 1744

VD18 13449621

Am Tage aller Heiligen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-20094

sen Schutz gedeyen, Und mir die lieben Engel send:
Ach! thu es mir verleihen. Laß sie doch sein Mein
Seelelein In Abrahams Schoos tragen: So will
ich dir, Und sie mit mir, Dort ewiglich dank sagen.

Am Tage aller Heiligen.

90.

Mel. Wie nach einer Wasserquelle.

Kommt, ihr Christen, kommt und höret, Kommt
und höret mit Gebühr, Was euch euer Hei-
land lehret, Was er euch wird sagen für: Der
sich auf den Berg gesetzt, Und durch seine Lehr er-
gest: Alle die, so sich nicht schämen, Ihn und sein
Wort anzunehmen.

2. Selig sind die geistlich Armen, Die betrübt
und traurig gehn. Die nichts suchen als Erbarmen,
Und vor Gott mit Thränen stehn. Denen öfnet er
gewiß Sein schön herrlich Paradies, Das sie sollen
für ihm schweben Voller Freud und ewig Leben.

3. Selig sind die Leide tragen, Welche drückt
die Kreuzeslast: Gott gibt ihnen in den Plagen
Trost und endlich Ruh und Last. Wer sein Kreuz
in Demuth trägt, Und sich Gott zu Füßen legt,
Dem wird er sein Herz erquicken, Hülfe, Rath
und Trost zuschicken.

4. Selig sind die frommen Herzen, Die mit
Sanftmuth angethan, Die der Feinde Zorn ver-
schmerzen, Gerne weichen jederman, Die auf Got-
tes Rache schaun, Und die Sache ihm vertraun:
Die wird Gott mit Gnaden schützen, Und das Erd-
reich lahn besitzen.

5. Selig sind die im Gemütthe Hungert nach Ge-
rechtigkeit: Gott wird sie aus lauter Güte Sätti-
gen zu rechter Zeit. Selig sind, die fremder Noth,
Aus Erbarmung klagen Gott, Mit Betrübten sich
betrüben: Gott wird sie hinwieder lieben.

6. Er wird sich zu ihnen kehren, Mit Barm-
herzigkeit und Treu, Und wird allen Feinden weh-
ren, Die sie plagten ohne Scheu. Selig sind,
die Gott besindt, Das sie reines Herzens sind,
Und

Und den Unzuchtteufel meiden: Diese schauen Gott mit Freuden.

7. Selig sind, die allem Zanken, Allem Zwispalt, Haß und Reid, So viel möglich ist, abhandeln, Stiften Fried und Einigkeit: Die sind, die ihm Gott erwehlt, Unter seine Kinder zählt. Selig, die Verfolgung leiden: Gott nimmt sie zu seinen Freuden.

8. Selig mögt ihr euch auch schätzen, Wenn euch wird die schüde Welt Ueberall mit Schmach zusetzen, Wenn sie euch mit List nachstellt, Oder wann ihr falscher Mund Euch verlästert ohne Grund: Sünd getrost: Für eure Lügen Soll sie ihren Lohn wohl kriegen.

9. Aber euch, euch will ich lohnen, Die ihr mir treu blieben seyd, Mit der unverwelkten Kronen, Dort im Reich der Ewigkeit: Da sollt ihr recht frölich seyn, Leuchten als der Sonnenschein, Mit den heiligen Propheten Die gesteckt in gleichen Nöthen.

Kurzer Begriff des Catechismi.

91.

Mel. Kommt her zu mir spricht.

Ihr Kinder, kommet her zu mir, Hört was ich euch will tragen für, Merkt auf mein Wort gar eben: Zur Furcht des HErrn eur Lebenlang, D! nehmt es an mit grossem Dank, Will ich euch Anlaß geben.

2. Wollt ihr, daß es euch wohl soll gehn, Den Catechismum recht verstehen Lernt durch des Geistes Gaben: Was Gott im Wort euch schreibet für, Das haltet fest, so werdet ihr Zu Lohn den Himmel haben.

3. Kein andre Götter neben mir, Spricht Gott, sollt du erwählen dir: Auch nicht unnützlich führen Den Namen Gottes deines HErrn. Den Sabbath sollst du fehern gern, Kein Arbeit dran berühren.

4. Den Vater und die Mutter ehr So lang du lebest, folg ihr Lehr, Und sie ja nicht betrübe, So

wirft